

**„Masterplan Medizinstudium 2020“**

**Kurzüberblick der Maßnahmenvorschläge des Hartmannbundes**

**Berlin, 31. Juli 2015**

## Maßnahmenvorschläge des Hartmannbundes

### „Masterplan Medizinstudium 2020“

#### Themenblock „Zielgerichtete Auswahl der Studienplatzbewerber“

Maßnahme	Adressat	Anmerkungen
Modell „33,3 Prozent“ – Modell, in das die Abiturnote, die Ergebnisse eines schriftlichen standardisierten Tests und die Ergebnisse eines standardisierten Assessmentverfahrens zu je einem Drittel einfließen	Universitäten, Länder, BMBF, BMG, Stiftung für Hochschulzulassung	Dieses Verfahren soll nach Abzug der Quoten für Ausländer, Sanitätsdienst, besondere Hochschulberechtigung, Zweitstudium und Härtefälle Anwendung finden, wobei 20 Prozent der dann zu vergebenden Studienplätze durch individuelle Auswahlverfahren der Universitäten besetzt werden können. Die bisherige Wartezeit sollte es nicht mehr geben – im Gegenzug haben Bewerber mit schlechteren Abiturergebnissen im Modell 33,3 Prozent die Möglichkeit, ihre Chancen zu verbessern, einen Platz zu erhalten.  <b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b>
Erhalt der Teilstudienplätze Vergabe der klinischen Plätze zentral regeln Studentenstatus während Wartezeit erhalten	Universitäten, Länder, Stiftung für Hochschulzulassung	Die Teilstudienplätze sollen erhalten bleiben, um die Kapazitäten voll auszuschöpfen. Die Vergabe der klinischen Plätze sollte zentral über die Stiftung für Hochschulzulassung geregelt werden. Bis zum Erhalt eines klinischen Platzes sollen die „Wartenden“ ihren Studentenstatus behalten dürfen.  <b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b>

## Maßnahmenvorschläge des Hartmannbundes

### „Masterplan Medizinstudium 2020“

#### Themenblock „Förderung der Praxisnähe“ / Verknüpfung von Theorie und Praxis während des gesamten Studiums

Maßnahme	Adressat	Anmerkungen
Einführung von POL-Kursen ab dem 1. Semester  <u>Empfehlung:</u> an allen Universitäten <u>Überlegung:</u> alle Studierenden	Universitäten	Lehrangebote zum Problemorientierten Lernen bereiten besser auf ein lebenslanges selbständiges Lernen vor als das passive Aufnehmen von frontal vermitteltem Expertenwissen. Grundlagenwissen und klinische Inhalte können so konsequent miteinander verknüpft werden.  <b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b>
Einführung von Anamnesekursen ab dem 1. Semester  <u>Empfehlung:</u> an allen Universitäten <u>Überlegung:</u> alle Studierenden	Universitäten	Die korrekte und ausführliche Anamneseerhebung ist noch immer die effektivste, sinnvollste und kostengünstigste Diagnostik, die den Medizinern zur Verfügung steht. Diese sollten die Studierenden bereits zu Beginn ihres Studiums erlernen, da sie dann ihr erstes theoretisches Wissen direkt anwenden, verknüpfen und somit besser behalten können.  <b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b>

## Maßnahmenvorschläge des Hartmannbundes

### „Masterplan Medizinstudium 2020“

#### Themenblock „Förderung der Praxisnähe“ / Abbildung der ambulanten Versorgung in der ärztlichen Ausbildung

Maßnahme	Adressat	Anmerkungen
<p>Einführung von longitudinalen Lehrveranstaltungen zur ambulant-orientierten Medizin ab dem 1. Semester und Einrichtung entsprechender Lehrprofessuren</p> <p><u>Empfehlung:</u> an allen Universitäten <u>Überlegung:</u> alle Studierenden</p>	<p>Universitäten, Länder</p>	<p>Die Lehrveranstaltungen sollen studienbegleitend angeboten werden und das Spektrum der ärztlichen Tätigkeit im ambulanten Bereich (Haus- und Fachärzte) anschaulich darstellen, wobei die Anforderungen so ansteigen sollen, dass der Studierende am Ende seines Studiums einen umfassenden Überblick über die ärztliche Tätigkeit in der ambulanten Versorgung hat. Um das zusätzliche Lehrangebot quantitativ wie qualitativ anbieten zu können, soll dieses von Lehrprofessuren durchgeführt werden.</p> <p><b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b></p>
<p>Einführung eines Förderprogramms zu „Grundlagen der ambulanten Versorgung“ ab dem 3. Semester</p> <p><u>Empfehlung:</u> an allen Universitäten</p>	<p>Universitäten, akademische Lehrpraxen</p>	<p>Für interessierte Studierende werden strukturierte, zentral evaluierte Förderprogramme in Zusammenarbeit mit akademischen Lehrpraxen (Haus- und Fachärzte) angeboten. Studienbegleitend haben die Studierenden durch Praxisbesuche und Hospitationen außerhalb der regulären Praktika die Möglichkeit, die ambulante Versorgung kennenzulernen.</p> <p><b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b></p>

<p>Aufteilung des Praktischen Jahres in Quartale: zwei Pflicht- und zwei Wahlquartale; Möglichkeit für alle PJ-Studierenden schaffen, ein PJ-Wahlquartal in der ambulanten Versorgung (Haus- und Fachärzte) absolvieren zu können</p>	<p>Universitäten, akademische Lehrpraxen</p>	<p>Die Quartallösung bietet den Studierenden mehr Wahlfreiheit und die Chance, mehr Fachrichtungen „auszuprobieren“. Vor dem Hintergrund der fehlenden ambulanten Versorgung im Studium sollte die Möglichkeit geschaffen werden, dass die Studierenden ein PJ-Wahlquartal in der ambulanten Versorgung – bei Haus- und Fachärzten unabhängig von der Fachrichtung – absolvieren können.</p> <p><b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b></p>
---	--	--

## Maßnahmenvorschläge des Hartmannbundes

### „Masterplan Medizinstudium 2020“

#### Themenblock „Förderung der Praxisnähe“ / Ärztliche Ausbildung im ländlichen Raum

Maßnahme	Adressat	Anmerkungen
Einführung eines Wahlfaches „Landärztliche Medizin“ ab dem 5. Semester  <u>Empfehlung:</u> an allen Universitäten	Universitäten, akademische Lehrpraxen, KBV, KVen, Kommunen, Länder	Interessierte Studierende sollen ab dem 5. Semester die Möglichkeit erhalten, die landärztliche Tätigkeit im Rahmen von Wochenendseminaren näher kennenzulernen und auf dem Land mit „echten“ Landärzten zusammenzutreffen.  <b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b>

## Maßnahmenvorschläge des Hartmannbundes

### „Masterplan Medizinstudium 2020“

#### Themenblock „Förderung der Praxisnähe“ / Strukturierte Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenzen

Maßnahme	Adressat	Anmerkungen
Einführung eines Seminars „Wissenschaftlichkeit“ ab dem 3. Semester  <u>Empfehlung:</u> an allen Universitäten <u>Überlegung:</u> alle Studierenden	Universitäten	In diesem Seminar sollen die Studierenden praxisorientiert lernen, Studien zu interpretieren und zu hinterfragen, und kennenlernen, wie sie selbst eine Studie aufbauen können. Außerdem soll den Studierenden vermittelt werden, wie sie wissenschaftliche Quellen richtig deuten und anwenden können. <b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b>
Einführung von Promotionskollegs  <u>Empfehlung:</u> an allen Universitäten	Universitäten	Aufbauend auf dem Seminar „Wissenschaftlichkeit“ sollen angehende Doktoranden die Möglichkeit erhalten, Promotionskollegs zu belegen, in denen sie – strukturiert und gezielt betreut – bis zum Abschluss ihrer Promotion begleitet werden. Themen: Auswahl des Promotionsthemas, Übersicht der Forschungsprojekte an der Universität, etc. <b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b>
Einführung eines Stipendiums „Forschung“ ab dem 5. Semester	Universitäten, BMBF	Besonders engagierte Studierende mit dem Ziel, später in die Forschung zu gehen, sollen die Möglichkeit erhalten, im Rahmen eines Forschungsstipendiums einen bestimmten Zeitrahmen für die Erstellung ihrer Promotion zur Verfügung gestellt zu bekommen. <b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b>

## Maßnahmenvorschläge des Hartmannbundes

### „Masterplan Medizinstudium 2020“

#### Themenblock „Förderung der Praxisnähe“ / Überprüfung klinisch-praktischer Fähigkeiten in den Staatsprüfungen

Maßnahme	Adressat	Anmerkungen
Obligatorische OSCE-Prüfungen neben den bisherigen Multiple-Choice-Prüfungen in den einzelnen Fachprüfungen und im Staatsexamen	Universitäten, Länder	Eine Prüfung sollte den Studierenden grundsätzliche Dinge abprüfen und ebenfalls prozedurales Wissen abfragen. Dafür bieten sich OSCE-Prüfungen sehr gut an und sollten grundsätzlich zumindest in allen klinischen Fächern zur Anwendung kommen.  <b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b>



## Maßnahmenvorschläge des Hartmannbundes

### „Masterplan Medizinstudium 2020“

#### Themenblock „Stärkung der Allgemeinmedizin im Studium“ / Allgemeinmedizin in der Lehre/Lehrstühle

Maßnahme	Adressat	Anmerkungen
Einführung einer Seminarreihe „Allgemeinmedizin“ ab dem 1. Semester  <u>Empfehlung:</u> an allen Universitäten <u>Überlegung:</u> alle Studierenden	Universitäten, akademische Lehrpraxen, Länder	Diese Seminarreihe soll an allen Universitäten ab dem 1. Semester eingeführt werden, um den Studierenden die Allgemeinmedizin näher zu bringen und die klassischen bzw. häufigen Krankheitsfälle im Rahmen der allgemeinärztlichen Tätigkeit vorzustellen. Die Seminarreihe soll von Lehrprofessoren oder möglicherweise auch Allgemeinmedizinern, die Inhaber einer akademischen Lehrpraxis sind und die didaktischen Voraussetzungen mitbringen, durchgeführt werden. <b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b>
Einführung eines Wahlfaches „Klasse Allgemeinmedizin“ ab dem 1. Semester  <u>Empfehlung:</u> an allen Universitäten	Universitäten, akademische Lehrpraxen	Ausgewählte Studierende werden vom 1. Semester bis zum Praktischen Jahr in einem festen Klassenverbund auf eine spätere Tätigkeit als Haus- bzw. Landarzt vorbereitet. <b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b>
Einführung von Lehrprofessuren in der Allgemeinmedizin	Universitäten, Länder	Um das zusätzliche Lehrangebot in der Allgemeinmedizin quantitativ wie qualitativ anbieten zu können, sollen Lehrprofessuren eingerichtet werden. Diese sollen hauptsächlich zur Lehre zur Verfügung stehen und mit einem entsprechenden Lehrdeputat ausgestattet werden. <b>Mehr Erläuterungen in der Hartmannbund-Stellungnahme.</b>